

6. Präsidentenkonferenz der IG Pensionierte vom 06. April 2016

Beginn um 10.15 Uhr im Hotel Bern in Bern.

Vorsitz hatte der Präsident der IG Pensionierte Roland Gutmann.

Anwesend waren 56 Stimmberechtigte.

Begrüsst wurden folgende Anwesende:

Vom Zentralsekretariat:

Patrizia Mordini, Sekretariat

Jean-Pierre Lüthi, Übersetzer

Christian Capacol, Zeitung syndicom

Als Gast Bernadette Häfliger, ehemalige Vizepräsidentin von syndicom und zuständig für die IG Pensionierte.

Referentin Katharina Prelicz vom VPOD

Eingeladen wurde auch Jürg Tüscher, Sektor 3 (wegen Leserbrief)

Nicht anwesend war Ursula Wyss, Stadträtin von Bern

Anwesend aus Basel waren:

Ernst Knaus, Vorstandsmitglied in der IG Pensionierte.

Sektor 1 Paul Zurlinden vertrat den Pensionierten Verein.

Sektor 2 Swisscom Alex Vögtli Pensionierte Telecom.

Sektor 3 Rosmarie Gerber Vorstandsmitglied IG Pensionierte und Paul Stadler, Pensionierte Medien.

Unter **Mitteilungen** gab Roland bekannt:

Roland dankt Bernadette Häfliger noch einmal für ihre Arbeit und Einsatz zugunsten der IG Pens. Er findet es schade, dass Bernadette gekündigt hat. (Mobbing im Zentralsekretariat, Sektorenleiter)

Patrizia stellt sich und ihren gewerkschaftlichen Werdegang vor.

Die IG Pensionierten war auch im 2015 aktiv und engagiert in der Gewerkschaftsarbeit tätig.

Die Umsetzung der Beitragsharmonisierung ist vollendet. Es konnte überall eine Lösung gefunden werden. Die Pensionierten Gruppen, Pensionierten Vereine oder Vereinigungen bekommen pro Mitglied und Monat Fr. 2.00.

Die französische Übersetzung des **Protokolls** von der letzten Präsidentenkonferenz vom 19. März 2015 wurde bemängelt. Aus spargründen wurden nur die Beschlüsse übersetzt. 2016 wird das ganze Protokoll wieder übersetzt.

Tätigkeitsbericht 2015 der IG Pensionierte

Der IG Vorstand traf sich im 2015 zu drei ordentlichen Sitzungen in Biel.

Zusätzlich fand am 28./29. Oktober in Morges eine zweitägige Retraite statt

Folgende Themen wurden jeweils behandelt

- Projekt syndicom 2020
- Betriebliche Vergünstigungen (Personalgutscheine)
- AHV plus
- Petition Hände weg von den Briefkästen und den Pöstler/innen

- Auftrag an die GPK der syndicom. Abklärung der Kompetenzen, Umgangsformen und Kommunikation innerhalb der Geschäftsleitung syndicom. (Unser Präsident Ernst Knaus berichtete darüber an diversen Monatsversammlungen)
- Am 8. Dezember 2015 fand deswegen mit der syndicom GL eine Aussprache statt. Ohne neue Erkenntnisse. Warten auf den GPK Bericht.
- Die beiden ZV-Vertreter der IG Pens. Roland Gutmann und Peter Rymann nahmen an insgesamt vier Sitzungen des Zentralvorstandes syndicom teil.
- An der Delegiertenversammlung von syndicom am 28. November 2015 waren Rosmarie Gerber und Ernst Knaus zusätzlich delegiert.

Präsidentenkonferenz 2017 und syndicom-Kongress 2017

Roland Gutmann wird im 2017 zurücktreten, da er am 19. April 2016 80 Jahre alt wird.

Der IG Pensionierten Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern. Dies ist eine hohe Anzahl. Roland stellt sich eine Verkürzung vor. Mögliche Variante: Sektor 1 Post = 4, Sektor 2 Telecom = 4 und Sektor 3 Medien = 3

Renten-Teuerungsausgleich. Betriebliche Vergünstigung. Einmalzahlung

Die schriftlichen Eingaben und persönlichen Vorsprachen waren leider erfolglos. Grundsätzlich müssen alle Eingaben der Pensionierten über die syndicom-Zentrale erfolgen. Verhandlungspartner bei der Post ist nicht die IG, sondern die Gesamtgewerkschaft syndicom.

Roland Gutmann fordert deshalb Patrizia Mordini auf, seitens von syndicom bei jeder möglichen Gelegenheit die Interessen der Pensionierten wahrzunehmen.

Die pensionierten Mitarbeiter von Swisscom bekommen eine grössere betriebliche Vergünstigung als die pensionierten Mitarbeiter der Post.

Beim Sektor 3 ist praktisch alles privatisiert. Die Pensionskassen wechseln mehrmals. Da ist wahrscheinlich keine Hoffnung auf einen finanziellen Betrag für die Pensionierten ausser bei Verhandlung eines neuen GAV.

Die welschen Kollegen fordern vehement die Geschäftsleitung und den Zentralvorstand syndicom auf, dringend etwas zu unternehmen, da die Post wiederum einen sehr guten Jahresabschluss machte und für uns nichts herausschaut.

Eine Einmalzahlung von Fr. 1'000.00 ist für die Post zu teuer. Lieber ein grosser Sponsor beim Schweizer Eishockey Verband statt etwas für die Rentner.

Erhöhung der Betrieblichen Vergünstigung. Heute Fr. 200.00 Personalgutscheine

Die Präsidenten haben das Wort

Zürich bemängelt, dass oft die Einsendungen für die syndicom-Zeitung gekürzt würden und wichtige Sachen nicht erscheinen. Dies ohne Rücksprache mit dem Verfasser. Für viele Mitglieder ist die Zeitung das einzige Mittel zur Kommunikation.

Genf, findet, dass die Strukturen und die Organisation der neuen Gewerkschaft immer noch nicht optimal funktionieren.

Die Situation der älteren Personen würden sich immer mehr verschlechtern. Was können wir tun, damit wir ernst genommen werden.

Roland orientiert, dass die Wahl des Nachfolgers von Alain Carrupt am Kongress 2017 stattfindet. Bis dahin übernehmen die Sektorenleiter das Zepter in ihren Sektoren.

Der Vertreter des Jurabogens wünscht eine zusätzliche Präsidentenkonferenz.

Renten verteidigen - AHV stärken AHVplus

Referat von Katharina Prelicz, Präsidentin VPOD

Die erste Säule AHV als wichtigster Pfeiler der Altersvorsorge muss dringend gestärkt werden. Die zweite Säule, die Pensionskassen befinden sich im Sinkflug.

Bei der AHV funktioniert das Umlageverfahren. Sie kann aber nicht mit der Lohnentwicklung Schritt halten. Die AHV wird oft schlecht geredet und die Jungen haben Angst, dass sie später einmal keine Rente mehr erhalten, dass ist pure Angstmachelei. Die AHV ist dank höheren Löhnen stabil (Prozentualer Lohnabzug) Solide AHV-Finanzierung dank effizienter Wirtschaft. Die Reichen zahlen mehr als tiefe und mittlere Einkommen. Die Lohnprozente der AHV wurden seit 1975 nie mehr erhöht. Je 4.2 % Arbeitnehmer / Arbeitgeber. Im Vergleich zur zweiten und dritten Säule ist die AHV weniger den Risiken an der Börse ausgesetzt. Die Banken und Lebensversicherer als gewinnorientierte Privatversicherungen können sich bei der AHV nicht auf unserem Buckel bereichern.

Die AHVplus Initiative, die im September 2016 zur Abstimmung kommt sieht eine Erhöhung der Rente um 10 Prozent vor. Finanziert unter anderem mit je 0.5 % Arbeitnehmer / Arbeitgeber. Der SGB und die Gewerkschaften unterstützen die Initiative.

Der Gegenvorschlag des Bundesrates Rentenreform 2020 ist eine Verschlechterung der heutigen Rentenbezüger. Unter anderem Erhöhung um Fr. 70.00 aber nur bei den Neurentnern. Sie stärkt die AHV keineswegs.

Die anschliessende Diskussion zeigt, dass wir unbedingt an dieser Abstimmung teilnehmen müssen. Denn die Gegner machen eine Millionenschwere Gegenkampagne weil die Banken und Versicherungen mit der Annahme der AHVplus Initiative weniger Gewinn machen.

Verschiedenes

In den syndicom-Zeitungen Nr. 2 und Nr. 3 wurden zwei Leserbriefe veröffentlicht. Der erste von Johannes Schüpbach. Thema: Die IG Pensionierten seien in eine nichtssagende IG abgeschoben worden und dass die Mitglieder mit der zusammengewürfelten Einheitsgewerkschaft syndicom Mühe haben.

Der zweite Bericht am 24.03.2016 von Jürg Tüscher, Sektor 3. Er äusserte sich sehr negativ über die Aktivitäten der IG Pensionierte. Er unterstütze alle geselligen und gesellschaftlichen Aktivitäten der RentnerInnen. Er vermisst aber das politische Engagement der Pensionierten und wünscht sich mehr Infos zum Beispiel über Abstimmungen die uns betreffen.

Alex Vöggtli beklagt sich, dass das Regionalsekretariat in Basel nie besetzt sei und nur per Telefon jemand erreichbar ist.

In Bern sind die Gruppen gut vernetzt.

Im Tessin arbeitet der Sektionsvorstand gut mit den Gruppen zusammen.

Patrizia Mordini, Zentralsekretariat erwähnt, dass leider nicht mehr alle Regionalsekretariate ständig besetzt sein können. Telefonische Auskünfte seien aber immer möglich.

Roland Gutmann wird die Probleme und Vorschläge im IG-Vorstand an den nächsten Sitzungen besprechen.

Um 13.00 Schluss der Präsidentenkonferenz.

April 2016 / Paul Zurlinden